

An die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen

Ausschuss für Finanzen am 16.02.2017

Hier: 00945/2017 - Bericht zur vorläufigen Finanzrechnung zum 31.12.2016

Berichtsbögen für die wesentlichen Produkte der Teilhaushalte 04, 05, 06 (Erfüllung von Zielen und Kennzahlen)

Der vorgelegte Zeitplan zur Beratung der wesentlichen Produkte hinsichtlich der Erfüllung von Zielen und Kennzahlen sieht vor, dass die wesentlichen Produkte der Teilhaushalte 04 (Jugend), 05 (Schule und Sport) und 06 (Soziales) in der Sitzung des Finanzausschusses am 20.04.2017 beraten werden.

Die Berichtsbögen der wesentlichen Produkte dieser drei Teilhaushalte sind als Anlage beigefügt:

36101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (TH 04)
36200	Jugendarbeit § 11 SGB VIII (TH 04)
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder - und Jugendschutz (TH 04)
36303	Hilfe zur Erziehung (TH 04)
42402	Schwimmballen (TH 05)
31500	Soziale Einrichtungen (TH 06)



Hartmut Wollenteit

Anlagen: Berichtsbögen

Wesentliche Produkte des Teilhaushaltes 04 (Jugend)						
Produkt ¹	36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen					
verantwortlich/ Berichtersteller:	Frau Manuela Gabriel (40 FD Bildung und Sport)			Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2016		
Ziele:						
- Sicherstellung der Kindertagesförderung (Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie) - Gewährleistung einer 100 prozentigen Betreuungsquote für Kinder vom 1. Lebensjahr bis Schuleintritt - Sicherung der Qualität der Förderung und Betreuung in Tageseinrichtungen						
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 31.12.2016	Differenz Plan - Ergebnis		
Anzahl der Betreuungen (Schweriner Kinder)	5.910	6.000	5.884	-116		
Höhe der übernommenen Elternbeiträge in € (inkl. Elternbeiträge aus dem Produkt 31202)	3.166.265,85	3.400.600	3.370.552,67	-30.047,33		
Höhe der übernommenen Verpflegungskosten (€)	985.547,23	1.100.000	1.074.590,10	-25.409,90		
Höhe der Landeszuweisungen (€)	7.030.714,86	6.936.000	7.209.441,91	273.441,91		
Höhe des städtischen Anteils (€)	11.973.564,70	13.141.923	13.338.937,18	197.014,18		
Betreuungsquote für Kinder vom 1. Lebensjahr bis Schuleintritt (Prozent)	100	100	100			
Begründungen für Abweichungen:						
Die Zuweisungen für die allgemeinen Landesmittel (§ 18 Abs. 2 KiföG M-V) erhöhen sich jährlich um 2 % und werden landesweit nach Vollzeitäquivalenten aufgeteilt, so dass die Höhe variieren kann. Die Mehrausgabe bei dem städtischen Anteil ist auf die gestiegenen Platzentgelte zurückzuführen.						
Steuerungsempfehlung/Maßnahmen:						
Lfd. Nr.	Steuerungsempfehlung/Maßnahmen			Verantwortlich	Termin/WvVL	

¹ Pfeilschaltung unterjährig/zum Jahresabschluss: ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; ⇒ Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ↘ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht

Wesentliche Produkte des Teilhaushaltes 04 (Jugend)					
Produkt ¹	36200 - Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)				
verantwortlich/ Berichterstatter:	Herr Mark Klinkenberg (49.3 FG Sozialpädagogischer Dienst, wirtschaftliche Jugendhilfe)			Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2016	
Ziele:	</				

¹ Pfeilschaltung unterjährig/zum Jahresabschluss: ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; ⇒ Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ↘ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht

Wesentliche Produkte des Teilhaushaltes 04 (Jugend)						
Produkt¹	36301 - Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz					
verantwortlich/	Herr Mark Klittenberg					
Berichtersteller:	(49.3 FG Sozialpädagogischer Dienst, wirtschaftliche Jugendhilfe)					
		Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2016				
Ziele:						
- Die mit der 4. Fortschreibung des "Strategiepapiers zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in den Trägerverbünden 2015 - 2017" beschlossene strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Arbeit in den Trägerverbünden wird umgesetzt. - Bedarfsgerechte Sicherstellung der Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe - Sicherstellung der Fördermöglichkeiten zur Fortführung von 3 zusätzlichen Stellen SchSozArb, die aus BuT-Mitteln finanziert werden (zunächst bis 2016)						
Grund-/Kennzahlen:						
Bezeichnung	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 31.12.2016	Differenz Plan - Ergebnis		
Kinder/Jugendliche (10-26 Jahre) (Anzahl)	12.258	11.899	11.899			
Kommunaler Anteil pro Kopfförderung (€)	100,82	105,00	118,00	13		
Förderung Land / Bund / EU ohne BuT (€)	439.535,00	447.950,00	447.950,00			
Fördersumme kommunaler Anteil ohne BuT (€)	1.176.863,00	1.249.585,00	1.412.585,00	163.000,00		
Stellenvolumen Schulsozialarbeit ohne BuT (Wochenstunden)	485	485	485			
Stellenvolumen Schulsozialarbeit BuT (W.-St.)	95	95	95			
Stellenvolumen Jugendsozialarbeit (W.-St.)	350	350	350			
Stellenvolumen Jugendberufshilfe (W.-St.)	324	324	324			
Begründungen für Abweichungen:						
Mehrausgaben durch Lohnkostenerhöhungen bei den Leistungsanbietern in der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit. (Tarifierhöhung)						
Steuerungsempfehlung/Maßnahmen:						
Lfd. Nr.	Steuerungsempfehlung/Maßnahmen				Verantwortlich	Termin/WvVL

¹ Pfeilschaltung unterjährig/zum Jahresabschluss: ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; ⇨ Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ↘ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht

Wesentliche Produkte des Teilhaushaltes 04 (Jugend)					
Produkt ¹	36303 - Hilfe zur Erziehung				
verantwortlich/ Berichterstatter:	Herr Mark Klinkenberg (49.3 FG Sozialpädagogischer Dienst, wirtschaftliche Jugendhilfe)			Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2016	
Ziele:					
- Optimierung der Leistungssteuerung im Aufgabenbereich der Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff. SGB VIII für Familien, Eltern und Kinder - Umsetzung und Erarbeitung einer Ambulantisierungsstrategie zur Senkung der durchschnittlichen Fallzahlen pro Monat und damit Vermeidung eines weiteren Kostenanstieges für stationäre Unterbringungen § 34 SGB VIII - Kontinuierliche Fallzahlenerhöhung § 33 SGB VIII Vollzeitpflege zur Reduzierung kostenintensiverer Heimunterbringungen § 34 SGB VIII					
Grund-/Kennzahlen:					
Bezeichnung	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 31.12.2016	Differenz Plan - Ergebnis	
Durchschn. Fallzahlen pro Monat stationäre Unterbringung §§ 33, 34 (Anzahl)	254,00	260,00	237	-23	
Durchschn. Fallzahlen pro Monat § 33 (Anzahl)	51,00	51,00	61	10	
Durchschn. Kosten pro Monat § 33 (€)	59.729,00	60.700,00	68.256,00	7.556,00	
Durchschn. Kosten pro Monat je Fall § 33 (€)	1.171,00	1.210,00	1.119,00	-91,00	
Durchschn. Fallzahlen pro Monat § 34 (Anzahl)	203,00	209,00	176	-33	
Durchschn. Kosten pro Monat § 34 (€)	739.207,20	1.003.200,00	753.513,00	-249.687,00	
Durchschn. Kosten pro Monat je Fall § 34 (€)	3.644,41	4.000,00	4.281,00	281,00	
Durchschn. Fallzahlen pro Monat § 28 (Anzahl)	34,00	30,00	37	7	
Durchschn. Kosten pro Monat je Fall § 28 (€)	400,00	780,00	383,00	-397,00	
Durchschn. Fallzahlen pro Monat § 30 (Anzahl)	44,00	35,00	49	14	
Durchschn. Kosten pro Monat je Fall § 30 (€)	556,00	720,00	537,00	-183,00	
Durchschn. Fallzahlen pro Monat § 31 (Anzahl)	185,00	175,00	173	-2	
Durchschn. Kosten pro Monat je Fall § 31 (€)	890,30	1.093,00	986,00	-107,00	
Begründungen für Abweichungen:					
- § 33 (Vollzeitpflege): Erhöhung der Fallzahlen durch mehr Verwandtschaftspflege. - § 34 (Heimerziehung): Reduzierung der Fallzahlen durch Ambulantisierung der Hilfen, Verschiebung in andere Produkte durch Volljährigkeit. - § 30 (Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer): Erhöhung der Fallzahlen zu Gunsten § 34 (Ambulantisierung). Hinsichtlich der Kosten pro Monat je Fall wurde der geplante Stundenumfang nicht ausgeschöpft (Hilfepflichtverfahren). - § 28 (Erziehungsberatung): Bei der Planung der Kosten für 2016 wurde die Änderung des Familiengesetzes berücksichtigt (Beratungsrecht von Eltern in Umgangs- und Sorgerechtsfragen). Dieses Recht wurde nicht in der geplanten Größenordnung abgerufen.					
Steuerungsempfehlung/Maßnahmen:					
Lfd. Nr.	Steuerungsempfehlung/Maßnahmen			Verantwortlich	Termin/WvVL

¹ Pfeilschaltung unterjährig/zum Jahresabschluss: ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; ⇒ Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ↘ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht

Wesentliche Produkte des Teilhaushaltes 05 (Schule und Sport)					
Produkt ¹	42402 - Schwimmhallen				
verantwortlich/ Berichterstatter:	Herr Matthias Tillmann (40.1 FG Sport, Bau und Finanzen)				
	Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2016				
Ziele:					
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und attraktiven Infrastruktur für das Schul-, Vereins- und Bevölkerungsschwimmen. - Erhöhung des Kostendeckungsgrades und Einhaltung des Betriebskostenzuschusses von max. 600 T€ - Die Gesamtzahl der Nutzer der Dreescher Schwimmhalle (Schulen, Vereine, Bevölkerung) soll ab 2016 jährlich 130.000 betragen.					
Grund-/Kennzahlen:					
Bezeichnung	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 31.12.2016	Differenz Plan - Ergebnis	
Nutzer aus Schulen SH Dreesch (Anzahl)	37.514	35.000	40.885	5.885	
Nutzer aus Vereinen SH Dreesch (Anzahl)	69.508	50.000	85.789	35.789	
Nutzer aus Bevölkerung SH Dreesch (Anzahl)	47.395	45.000	45.149	149	
Nutzer aus Schulen SH Lankow (Anzahl)	4.243	0	0		
Nutzer aus Vereinen SH Lankow (Anzahl)	2.144	0	0		
Nutzer aus Bevölkerung SH Lankow (Anzahl)	1.786	0	0		
Kostendeckungsgrad gesamt (Prozent)	40,80	30,00	52,26	22,26	
Begründungen für Abweichungen:					
Der Kostendeckungsgrad kann noch nicht abschließend betrachtet werden, da aktuell noch keine Abschreibungen in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden. Dies wird zwangsläufig noch zu einer Reduzierung des Kostendeckungsgrades führen, aber nicht zu einer Unterschreitung des Planzieles. Der Zuwachs an Sportlerinnen und Sportlern ist erfreulich und wurde in dieser Dimension nicht erwartet. Die gestiegenen Schülerzahlen sind im Zusammenhang mit dem Zuzug von Flüchtlingsfamilien zu betrachten.					
Steuerungsempfehlung/Maßnahmen:					
Lfd. Nr.	Steuerungsempfehlung/Maßnahmen			Verantwortlich	Termin/WvVL

¹ Preisfalschaltung unterjährig/zum Jahresabschluss: ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; ⇨ Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ↘ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht

Wesentliche Produkte des Teilhaushaltes 06 (Soziales)				
Produkt ¹	31500 - Soziale Einrichtungen			
verantwortlich/ Berichterstatter:	Herr Stefan Jäger (50.2 FG Wirtschaftliche Hilfen)			
Ziele:		Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2016		
- Vermeidung von Obdachlosigkeit/ Wohnungslosigkeit (Bereitstellung von 37 Plätzen), - Reduzierung der Unterbringung in der Einrichtung durch geeignete Maßnahmen, - Bereitstellung von Übergangswohnungen für Aussiedler, Kontingentflüchtlinge und Asylbewerber				
Grund-/Kennzahlen:				
Bezeichnung	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 31.12.2016	Differenz Plan - Ergebnis
Verfügbare Plätze WLU (Anzahl)	37	37	37	
Durchschn. Belegung WLU (Anzahl)	34	20	24	4
Verfügbare Plätze ÜW Asylbewerber (Anzahl)	708	740	670	-70
Durchschn. Belegung ÜW Asylbewerber (Anz.)	564	740	257	-483
Verfügbare Plätze ÜW Aussiedler, Kontingentflüchtlinge (Anzahl)	32	32	30	-2
Durchschn. Belegung ÜW Aussiedler, Kontingentflüchtlinge (Anzahl)	17	32	13	-19
Begründungen für Abweichungen:				
- Die Abweichungen im Bereich der WLU liegen im Durchschnitt, da es im Jahresverlauf wiederholt zu Schwankungen kommt. - Auf die Flüchtlingssituation hat die Landeshauptstadt Schwerin aufgrund der Landeszuweisungen keinen Einfluss. Die Planzahlen für 2016 beruhen auf Prognosen, die sich aufgrund der Veränderungen nicht bestätigt hatten. - Das Gleiche gilt für die Betreuung der syrischen Kontingentflüchtlinge. Auch hier hat die Landeshauptstadt Schwerin auf die Veränderungen aufgrund der Landeszuweisungen keinen Einfluss.				
Steuerungsempfehlung/Maßnahmen:				
Lfd. Nr.	Steuerungsempfehlung/Maßnahmen			Verantwortlich
				Termin/WwVL

¹ Pfeilschaltung unterjährig/zum Jahresabschluss: ↑ Ziele werden/wurden erreicht; ↗ Zielerreichung tendenziell möglich/Ziele wurden überwiegend erreicht; ⇨ Zielerreichung bedarf weiterer Maßnahmen; ↘ Zielerreichung tendenziell unmöglich/Ziele überwiegend nicht erreicht; ↓ Zielerreichung unmöglich/Ziele nicht erreicht